

Kindern mit Kunst die Welt anders zeigen

GERRESHEIM (jg) Die Pumpe läuft, drückt Leitungswasser bis zum Berg hinauf. Zum Pappmaché-Berg, der von Kindern umzingelt das Nass wieder ausspeit und das Flussbett hinunter laufen lässt. Andere haben sich an den See der Pappmaché-Landschaft gekauert und lassen ihre Papierboote auf dem seichten Wasser treiben. Zwischen schrillen Rufen, schallendem Lachen und quietschenden Turnschuhen steht Michael Pulm.

Die Hände locker in die Hüfte gestützt, einige dunkelblonde Strähnen im Gesicht, schlendert der Künstler durch die Kinderschar. Er gibt Ratsschläge und beantwortet stürmische Fragen. Die Landschaft ist fast fertig. Er grinst fröhlich. Seine Arbeit gefällt ihm. In der Karl-Röttgers-Tagesschule ist Projektwoche.

Das Thema ist „Wasserwelten“, das heißt, das war es zuerst. Weil aber viele Kinder immer Bewegung bräuchten, erklärt die Direktorin Elisabeth Dolle, wurde auch eine Zirkusgruppe

gegründet, die in der Turnhalle trainiert. Und das Motto erweitert. „Jeder ist ein Künstler“ heißt es jetzt. Michael Pulm indessen bleibt beim Wasser – mit pädagogischer Absicht.“

„Die Kinder entwickeln durch ihre Beschäftigung mit dem Wasser eine andere Sicht auf die Dinge“, erklärt er begeistert. Der Künstler spricht über das Staunen der Kinder, als die große Pappmaché-Konstruktion am Ende einer Woche tatsächlich fertig war. Hinter dem gestenreichen Erzählen steckt auch Staunen. „Gemeinsam kann man so viel mehr schaffen. Das schafft soziale Kompetenz“, sagt der Künstler.

Vanessa schaufelt Wasser das Flussbett hinunter – damit die Jungen am anderen Ende genug Tiefgang für die Boote haben.

.....
Präsentation: Am Samstag, 3. Juli, zeigen die Kinder beim Schulfests an der Karl-Röttgers-Tagesschule, Unter den Eichen 26, ihr Projekt.